

Aussteiger auf Zeit

1 Raus aus dem Alltag

a Lesen Sie das Zitat. Gehören Sie auch zu diesen Menschen? Sprechen Sie im Kurs.

„Viele Menschen verschieben die Erfüllung ihrer Träume auf später, auf eine Zeit im Rentenalter.“
(M. Seifert, „Aussteiger“)

b Stellen Sie sich vor, Sie könnten aus Ihrem Alltag „aussteigen“, d.h. auf bestimmte Zeit etwas anderes machen als jetzt. Was würden Sie tun? Wo und mit wem? Machen Sie eine Liste im Kurs.

2 Leben auf der Alm

a Sehen Sie das Foto an. Was meinen Sie?
Was macht der Mann da? Was ist er von Beruf?



© Shutterstock.com/Hans Eder

b Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen.

1 Was waren Tims Erwartungen und wie sah der Alltag auf der Alm aus?

2 Hat Tim die Arbeit auf der Alm gefallen? Was waren die Vor- und Nachteile?

3 Würden Sie auch gern für eine bestimmte Zeit auf einer Alm arbeiten? Warum (nicht)?

Raus aus dem Büro – rauf auf die Alm

Raus aus dem Alltag, mal etwas ganz anderes machen – das wünschen sich viele. Aber oft fehlen Mut und Möglichkeiten. Tim Markquart (26) hat es gewagt: für eine Weile ist er von Köln in die Alpen gezogen – zum Schafehüten auf eine Alm.

Das Leben weit weg von der Zivilisation, ganz allein auf einem Berg, das hatte er sich so romantisch vorgestellt. „Ein bisschen so wie im Urlaub – frische Luft, kein Stress, ein einfaches Leben“, erinnert sich der „typische Städter“, der von Beruf Ingenieur ist. In Kärnten hat er nach langem Hin und Her und einem Einführungskurs in die Landwirtschaft einen Job als Schafhirte gefunden. „Urlaub war das allerdings nicht, sondern richtig harte Arbeit“.

Morgens früh um sechs Uhr musste er aufstehen und Feuer machen, damit er heißes Wasser hatte. Dann war er mehrere Stunden beschäftigt, die Schafe zu zählen, sie über die Alm zu führen und aufzupassen, dass keins sich verletzte oder verlorenging. Abends musste er Holz hacken, Essen zubereiten, usw. Gegen 23.00 Uhr fiel er dann jeden Abend todmüde ins Bett. Es gab kein Wasser aus der Leitung, keinen Strom, keinen Fernseher – drei Monate lang.

Tim Markquart hat es trotzdem genossen oder gerade deswegen. „Die Natur ist gigantisch und es ist so still – einfach himmlisch.“ Und mal so ganz ohne Computer und Handy zu sein – das war für ihn der perfekte Ausgleich zum Bürojob. Er ist nun schon wieder seit über einem Jahr in Köln und wartet nur auf eine Gelegenheit, wieder auf eine Alm zu gehen.

3 Drei Tipps für das Aussteigen auf Zeit

a Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest einen Text und beantwortet dazu die W-Fragen

Was? _____

Wo? _____

Wie? _____

Wer? _____

Warum? _____

1 Auszeit im Kloster

In vielen Klöstern muss man kein Geistlicher sein, um dort seine Nächte zu verbringen. Man kann dort einzelne Tage, ein Wochenende, eine Woche oder mehrere Wochen buchen. Die Rituale im Kloster, der feste Tagesablauf und der Verzicht auf elektronische Geräte helfen, komplett abzuschalten und Stress abzubauen. Adressen von katholischen Klöstern finden Sie unter www.orden.de, von evangelischen unter www.ekd.de.



© Thinkstock/istockphoto

2 Hilfe für ein Öko-Dorf

Das internationale Netzwerk „Global Ecovillage“ hat weltweit sogenannte Öko-Dörfer entwickelt. Sie möchten mit diesen Dörfern nachhaltige Stadtplanung umsetzen. Freiwillige können dort mitmachen: Gärten pflegen, bei der Ernte helfen oder alternative Energiesysteme einrichten. Diese „Ecovillages“, die freiwillige Helfer aufnehmen, gibt es zum Beispiel in Russland, Bolivien, Brasilien, Australien, Südafrika oder im Senegal.



© Shutterstock/design is a feeling

3 Kost und Logis für fünf Stunden Arbeit

Wenn man wenig Geld hat, aber trotzdem in ferne Länder reisen will, dann kann man sich auf workaway.info informieren. In dieser Datenbank suchen Gastgeber aus aller Welt nach Gästen, die für sie kleinere Tätigkeiten übernehmen. Für fünf Stunden Arbeit am Tag bekommt man Essen und einen Schlafplatz. Typische Jobs sind Babysitten sowie Haus- und Gartenarbeit, aber es gibt in der Datenbank auch andere Angebote, wie Sprachunterricht oder Tierpflege.



© Thinkstock/Brand X Pictures

b Berichten Sie den anderen mithilfe der W-Fragen von Ihrem Text.

c Welcher Tipp hat Sie besonders angesprochen? Warum? Sprechen Sie im Kurs.

Lösungen

2b 1 Tims Erwartungen: romantische Vorstellung: frische Luft, kein Stress, ein einfaches Leben
Der Alltag auf der Alm: anstrengend, morgens früh aufstehen, sich um die Schafe kümmern, Essen zubereiten, Holz hacken – alles ohne Wasser aus der Leitung und ohne Strom

2 Die Arbeit hat ihm sehr gefallen

Vorteile: Ruhe, Stille, keine modernen Kommunikationsmittel, viel Natur

Nachteile: harte Arbeit, früh aufstehen

3a Text 1: Auszeit im Kloster

was? im Kloster leben

wo? Adressen unter www.orden.de und www.ekd.de

wie? einzelne Tage oder Wochen buchen

wer? jeder

warum? um Stress abzubauen und abzuschalten

Text 2: Hilfe für ein Öko-Dorf

was? reisen und dabei arbeiten

wo? in vielen Ländern der Welt

wie? Kontakt über das Netzwerk „Global Ecovillage“ aufnehmen

wer? Freiwillige

warum? um zu reisen und zu helfen

Text 3: Kost und Logis für fünf Stunden Arbeit

was? Kost und Logis für fünf Stunden Arbeit

wo? überall auf der Welt

wie? Kontakt über workaway.info

wer? Reisende

warum? reisen, Alltag anderer Menschen kennenlernen